

## MODELO DE TAREAS DEL EXAMEN DE ACREDITACIÓN LINGÜÍSTICA SERVICIO CENTRAL DE IDIOMAS. NIVEL B2

### Leseverstehen

**Text 1** Sie lesen einen Text über das Preisverhältnis derselben Medikamenten in unterschiedlichen Ländern. Danach beantworten Sie bitte die Aufgabe.

#### **Medikamente für alle - wie geht das?**

**1** Gegen viele Krankheiten gibt es gute Medikamente. Aber Menschen in Entwicklungsländern können sie sich oft nicht leisten. Wie lässt sich das ändern? Niedrige Preise alleine sind nicht die Lösung. Medikamente werden automatisch billiger, sobald das Patent auf sie ausläuft. Denn dann dürfen andere Pharmazieunternehmen Generika herstellen, also den gleichen Wirkstoff **5** unter anderem Namen verkaufen.

Wenn aber jeder Kunde auf der ganzen Welt Medikamente zu ihren reinen Herstellungskosten erwerben würde, ginge das auf Dauer nicht gut, sagen Experten. "Pharmazieunternehmen müssen auch Gewinne machen, um neue Medikamente entwickeln zu können", sagt Anita Katharina Wagner, Professorin für Bevölkerungsmedizin an der Harvard Medical School in

**10** Boston, USA. Pharmazieunternehmen wie Sanofi geben an, Medikamente in Entwicklungsländern so günstig anzubieten wie möglich. Im Gegenzug verkaufen sie die gleichen Mittel in Europa und den USA für sehr viel mehr Geld als sie wert sind.

Francois Bompard von Sanofis „Zugang zu Medikamenten“- Programm erklärt: "Der gleiche Impfstoff wird beispielsweise in den USA und Europa für 50 Euro verkauft, in Afrika für drei **15** oder vier Euro. Und in der Mitte liegen Länder wie Brasilien, Südafrika und Thailand, die 10 bis 20 Euro bezahlen."

#### **Spenden nur als Ausnahme**

Dieses gestaffelte Preisschema "ist sinnvoll", sagt Joe Kutzin von der Weltgesundheitsorganisation WHO. Essenziell ist es vor allem bei sehr teuren Arzneimitteln **20** wie den neuesten HIV- und Krebsmedikamenten. Diese Mittel könnten sich Menschen in Entwicklungsländern sonst überhaupt nicht leisten.

#### **Aids-Medikamente sind sehr teuer**

Das gestaffelte Preisschema versagt aber bei vielen tropischen Krankheiten, die nur arme Menschen in einkommensschwachen Ländern betreffen, Schlafkrankheit zum Beispiel. Der **25** einzige Weg, lebensrettende Medikamente gegen solche Krankheiten zu entwickeln und herzustellen, sind Partnerschaften zwischen Nichtregierungsorganisationen, Regierungen und Pharmazieunternehmen. Im Falle von Malaria arbeitet beispielsweise das Unternehmen GlaxoSmithKline zusammen mit elf afrikanischen Forschungszentren an einem Impfstoff. Die Bill und Melinda Gates Stiftung stützt das Vorhaben finanziell.

#### **30 Finanzierungssysteme schaffen**

Auch ein günstiges Medikament kann aber zu teuer sein, wenn jemand das Geld gerade nicht aufbringen kann. Um den Zugang zur Gesundheitsversorgung und damit auch zu Medikamenten zu verbessern, brauche es daher Gesundheitsfinanzierungssysteme, sagt Kutzin von der WHO.

"Wir würden gerne sehen, dass Patienten nicht zu dem Zeitpunkt bezahlen müssen, an dem sie **35** eine Gesundheitsleistung in Anspruch nehmen - oder wenigstens nicht so viel, dass es ein Hindernis darstellt. Sie sollten nicht gezwungen sein, zwischen ihrem finanziellen und ihrem körperlichen Wohlbefinden wählen zu müssen." Tim Evans, Leiter der Abteilung für Gesundheit, Ernährung und Bevölkerung bei der Weltbank, fügt hinzu, dass es mehrere Wege zur Finanzierung gebe, beispielsweise Krankenversicherungen "oder Steuern auf Zigaretten und **40** Alkohol, die dann in Gesundheitsfonds fließen".

## **Erfolg in Indien**

In Indien hat die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ die Regierung dabei unterstützt, ein Finanzierungssystem einzurichten, das armen Familien kostenlose Versorgung in indischen Krankenhäusern ermöglicht. Für jeden Patienten zahlt die Regierung **45** bis zu 30.000 indische Rupien, etwa 340 Euro, im Jahr.

Die Regierung hat zu diesem Zweck elektronische Smartcards an die ärmsten Familien des Landes ausgegeben, mit denen sie sich im Krankenhaus ausweisen können. Das Programm läuft seit dem Jahr 2008. Wenn die Behandlungskosten 30.000 Rupien überschreiten, müssen die Familien aber selbst bezahlen. Nishant Jain vom GIZ-Programm Soziale Sicherung in Indien

**50** erklärt, diese Obergrenze sei absichtlich so niedrig gewählt: So könne das Programm mehr Familien aufnehmen. "Es sieht nach wenig Geld aus, aber es ist genug. Wir hatten bis jetzt fünf Millionen Patientenfälle und weniger als zwei Prozent haben die Obergrenze erreicht. Die meisten Menschen konnten wir demnach mit diesem Limit behandeln." In ausgewählten indischen Krankenhäusern werden arme Familien jetzt auf Kosten der Regierung behandelt.

**55** Jain glaubt, um das Gesundheitssystem eines Landes zu verbessern, sei ein gutes Geschäftsmodell notwendig. Bevor das Programm in Indien begann, gab es in vielen ländlichen Gegenden kaum Krankenhäuser - sie fehlten vor allem dort, wo viele arme Menschen wohnen. "Jetzt richten private Unternehmen Krankenhäuser in diesen Gegenden ein", erzählt Jain. "Denn sie sehen, dass so viele Menschen dort die Smartcard haben. Sie wittern ein Geschäft."

### **60 Ausbildung wichtiger als Medikamente?**

"Medikamente sind ein wichtiger Teil der Gesundheitsversorgung, aber sie sind oft nicht der kritischste Teil", sagt Bompert von Sanofi. "Man braucht gute Krankenschwestern, gute Ärzte, gute Spezialisten. Medikamente ohne Ausbildung sind sinnlos." Als Beispiel nennt er die Epilepsie. Diese chronische neurologische Erkrankung betrifft 50 Millionen Menschen

**65** weltweit, 90 Prozent von ihnen leben in Entwicklungsländern. Die Patienten leiden an wiederkehrenden epileptischen Krampfanfällen. Es gibt Medikamente, die die Krampfanfälle unterdrücken. Aber die WHO meint, dass in Entwicklungsländern drei Viertel aller Epilepsiepatienten nicht die Behandlung bekommen, die sie brauchen. "Wenn Epilepsie heute nicht behandelt wird, liegt das nicht daran, dass die Medikamente teuer wären. Die Patienten

**70** werden einfach nicht richtig diagnostiziert", sagt Bompert.

Auch Speciosa Wandira-Kazibwe, Ärztin und Beraterin des ugandischen Präsidenten in Gesundheitsfragen, sagt, dass gute medizinische Diagnosen in ihrem Land schwierig seien. "Uns fehlt die Technik, Krankheiten zu diagnostizieren." [...] (806 Wörter)

<http://www.dw.de/medikamente-für-alle-wie-geht-das/a-17077442>

## **Aufgabe:**

**Entscheiden Sie, ob die Aussage richtig (R) oder falsch (F) ist und belegen Sie Ihre Entscheidung mit einer Zeilenangabe. Die Zeilen sind von 1 – 70 immer im 5 er Rhythmus am Zeilenanfang angegeben. Sie erhalten 1 Punkt, wenn beide Teilaufgaben richtig beantwortet sind. Ist eine Teilaufgabe falsch, gibt es keinen Punkt.**

*Beispiel:*

0.) Nach Ablauf der Patenlizenz kann das Medikament günstiger verkauft werden. R

Zeile: 3

1. Nach Anita Katharina Wagner, Professorin für Bevölkerungsmedizin, dürfen die Pharmakonzerne keine Verluste machen. \_\_\_\_\_

Zeile: \_\_\_\_\_

2. Das Pharmazieunternehmen Sanofi hat die Lösung: die reichen Länder bezahlen die Medikamente zu Höchstpreisen, die lateinamerikanische Länder zu einem mittleren Preis und die armen Länder zu einem Preis der quasi Herstellungskosten. \_\_\_\_

Zeile: \_\_\_\_

3. Nicht ratsam ist das gestaffelte Preisschema bei den sehr teuren HIV und Krebsmittel, da sich diese Medikamente die ärmeren Länder sowieso nicht leisten können. \_\_\_\_

Zeile: \_\_\_\_

4. Besonders effektiv ist diese Preisstaffelung bei den Medikamenten der Krankheiten, die nur in den ärmeren Regionen vorkommen. \_\_\_\_

Zeile: \_\_\_\_

5. Die Gesundheitsversorgung sollte unabhängig vom Geldbeutel der Patienten sein. \_\_\_\_

Zeile: \_\_\_\_

6. Mit Hilfe der GIZ konnte die indische Regierung eine staatlich finanzierte Gesundheitsversicherung für alle Inder aufstellen. \_\_\_\_

Zeile: \_\_\_\_

7. Wenn die Behandlungskosten aber über 340 Euro (30.000 indische Rupien) im Jahr betragen, werden die Patienten zu Selbstzahler. \_\_\_\_

Zeile: \_\_\_\_

8. Die neue elektronische Smartcard fördert indirekt die Entwicklung des Landes. \_\_\_\_

Zeile: \_\_\_\_

9. Die Patienten müssen sich selbst helfen und das gehe mit Medikamenten, behauptet ein Mitarbeiter von Sanofi. \_\_\_\_

Zeile: \_\_\_\_

10. Viele Epilepsiepatienten bekommen aber trotz mangelnder Fachkräfte ihre Medikamente, die ein guter Schritt in Richtung Heilung sind. \_\_\_\_

Zeile: \_\_\_\_

10 Punkte

## Hörverstehen

### **1. Audio** DAS PHÄNOMEN ANGRY BIRDS

<http://www.dw.de/dw/episode/0,,15782047,00.html> (3:58 Minuten)

#### **I. Wählen Sie bitte die richtige Antwort und markieren Sie diese mit einem Kreuz!**

**Beispiel:** *0. Angry Birds ist für die Macher des Spiels*

- eine große Geldquelle.*
- ein spannendes Spiel.*
- eine Quelle voller Ideen.*

1. Die Angry Birds kämpfen gegen

- Schweine im Weltall.
- Schweine der ganzen Welt.
- Schweine aus dem Weltall.

2. Der Astronaut

- experimentiert mit echten Vögeln.
- veranschaulicht eine physikalische Probe.
- hat das Spiel erfunden.

3. Die Gamesentwickler haben sich das Spiel

- vor 2 Jahren ausgedacht.
- vor 3 Jahren ausgedacht.
- vor 4 Jahren ausgedacht.

4. Was gab es am Anfang des Spiels nicht?

- Vögel.
- Die Schleuder.
- Schweine.

5. Man bekommt Punkte, wenn

- man die Festungen der Schweine kaputt macht.
- die Vögel viele Festungen sammeln.
- die Schweine Grünes fressen.

5 Punkte

## Schriftlicher Ausdruck

### Thema 1

#### Aufgabe

**Schreiben Sie einen Text über das Thema Armut. Schreiben Sie zwischen 150-200 Wörter. Dazu lesen Sie den Text und beachten die unten stehenden Punkte.**

#### **„Was ist eigentlich der Unterschied zwischen absoluter Armut und relativer Armut?“**

Von absoluter Armut spricht man, wenn ein Mensch kaum genug hat, um zu existieren. Das betrifft den Zugang zu Nahrung, Wohnraum und Gesundheitsvorsorge. Die Weltbank nennt als Grenze für absolute Armut die Summe von 1,25 Dollar pro Tag. Das trifft auf 1,2 Milliarden Menschen zu, von denen die meisten wesentlich weniger als einen Dollar haben. Diese Form der Armut gibt es in Deutschland nicht. Hier und in anderen entwickelten Ländern spricht man von relativer Armut. Sie bezeichnet das Einkommen und den sozialen Status eines Menschen in Verhältnis zu seinem Umfeld. Die relative Armut sagt wenig über den Lebensstandard aus: So kann ein Bürger mit seinem Einkommen in einem Land als arm eingestuft werden und in einem anderen zur Mittelschicht gehören.“

<http://www.fluter.de/>

Berücksichtigen Sie bitte folgende Punkte :

- Welche Informationen gibt der Kurztext?
- Was ist relative/absolute Armut?
- Wie ist Ihre Meinung über diese Definition von Armut?
- Kennen Sie Menschen, die arm sind? Wie leben sie?
- Was bedeutet es arm in Europa oder z.B. in Afrika zu sein?

## Mündlicher Ausdruck

### Monolog

#### Aufgabe

Sie sollen über ein aktuelles Thema sprechen. Was passiert in 60 Sekunden im Internet?  
Die Grafik zeigt einen Ausschnitt davon, was alles in 60 Sekunden im Internet passiert.

Sprechen Sie maximal 5 Minuten über Ihr Thema.

Berücksichtigen Sie bitte folgende Punkte:

- Stellen Sie Ihr Thema vor.
- Berichten Sie was in einer Minuten im Internet alles passieren kann.
- Berichten Sie über Ihren eigenen Umgang mit dem Internet.
- Nennen Sie Vor- und Nachteile diese Mediums.
- Wie sehen Sie die Zukunft des Internets?



<https://de.statista.com/infografik/790/60-sekunden-im-internet/>

**ACHTUNG:** Beachten Sie bitte, dass es sich **nicht** um ein **komplettes** Modell des Examens handelt, sondern lediglich um jeweils **ein Beispiel** einer Aufgabe aus jedem Kompetenzbereich. (Leseverstehen, Hörverstehen, etc. ...)

## LÖSUNGEN

### Leseverstehen

#### Text 1

1. Nach Anita Katharina Wagner, Professorin für Bevölkerungsmedizin, dürfen die Pharmakonzerne keine Verluste machen. \_R\_

Zeile: \_7-8\_

2. Das Pharmazieunternehmen Sanofi hat die Lösung: die reichen Länder bezahlen die Medikamente zu Höchstpreisen, die lateinamerikanischen Länder zu einem mittleren Preis und die armen Länder zu einem Preis der quasi Herstellungskosten. \_R\_

Zeile: \_10-12\_

3. Nicht ratsam ist das gestaffelte Preisschema bei den sehr teuren HIV und Krebsmitteln, da sich diese Medikamente die ärmeren Länder sowieso nicht leisten können. \_F\_

Zeile: \_18-20\_

4. Besonders effektiv ist diese Preisstaffelung bei den Medikamenten der Krankheiten, die nur in den ärmeren Regionen vorkommen. \_F\_

Zeile: \_23-24\_

5. Die Gesundheitsversorgung sollte unabhängig vom Geldbeutel der Patienten sein. \_R\_

Zeile: \_35-37\_

6. Mit Hilfe der GIZ konnte die indische Regierung eine staatlich finanzierte Gesundheitsversicherung für alle Inder aufstellen. \_F\_

Zeile: \_46-47\_

7. Wenn die Behandlungskosten aber über 340 Euro (30.000 indische Rupien) im Jahr betragen, werden die Patienten zu Selbstzahler. \_R\_

Zeile: \_48-49\_

8. Die neue elektronische Smartcard fördert indirekt die Entwicklung des Landes. \_R\_

Zeile: \_58-59\_

9. Die Patienten müssen sich selbst helfen und das geht mit Medikamenten, behauptet ein Mitarbeiter von Sanofi. \_F\_

Zeile: \_63\_

10. Viele Epilepsiepatienten bekommen aber trotz mangelnder Fachkräfte ihre Medikamente, die ein guter Schritt in Richtung Heilung sind. \_F\_

Zeile: \_67-68\_

## LÖSUNGEN

### Hörverstehen

#### **1. Audio DAS PHÄNOMEN ANGRY BIRDS**

<http://www.dw.de/dw/episode/0.,15782047.00.html> (3:58 Minuten)

#### **I. Wählen Sie bitte die richtige Antwort und markieren Sie diese mit einem Kreuz!**

**Beispiel:** *0. Angry Birds ist für die Macher des Spiels*

- eine große Geldquelle.
- ein spannendes Spiel.
- eine Quelle voller Ideen.

1. Die Angry Birds kämpfen gegen

- Schweine im Weltall.
- Schweine der ganzen Welt.
- Schweine aus dem Weltall.

2. Der Astronaut

- experimentiert mit echten Vögeln.
- veranschaulicht eine physikalische Probe.
- hat das Spiel erfunden.

3. Die Gamesentwickler haben sich das Spiel

- vor 2 Jahren ausgedacht.
- vor 3 Jahren ausgedacht.
- vor 4 Jahren ausgedacht.

4. Was gab es am Anfang des Spiels nicht?

- Vögel
- Die Schleuder
- Schweine

5. Man bekommt Punkte, wenn

- man die Festungen der Schweine kaputt macht.
- die Vögel viele Festungen sammeln.
- die Schweine Grünes fressen.